

42. Dk 24. 12. 01. 2001

Mit Schrubbern und Putzeimern

„Die Tugendbolde“ sind im „Trainingslager“

■ Von Oliver Gehrig

NACKENHEIM. In den beiden vergangenen Kampagnen begeisterten „Die Tugendbolde“ mit ihren Shows „Hotel Illwedritsche“ und „Knorzels Airport“ das närrische Publikum. Diesmal möchten die 15 „Tugendbolde“ mit der „Putzschul' Babbisch“ an diese Erfolge anknüpfen. Derzeit befindet sich die 1977 gegründete Showgruppe im „Trainingslager“ in der Nackenheimer Grundschule.

„Der Schrubber und der Besen/sind stets mei' Sach' gewesen“, singt „Mutter Babbisch“ (Erwin Kerz) zu Beginn des 22-minütigen Auftritts. Schnell wird klar, was die Stärke der für „Ulz Laubenheim“ auftretenden Truppe ausmacht: die Mischung aus originellen Dialogen, humorvollen Liedertexten, schwungvollen Showeinlagen und schmissigen Songs. Und obwohl bis zum

ersten Auftritt am 19. Januar bei der Mombacher Maletengarde noch einige Tage ins Land gehen, beherrschen die überwiegend aus Nackenheim stammenden Narren ihre Texte schon fast perfekt. Auch die Musik kommt gut rüber. Für satten Sound sorgen Musikdirektor Michael H. Kuhn (Keyboards), Erik von Schönholtz (Gitarre), Gregor Rudolf (Bass) und Schlagzeuger Thorsten von Schönholtz.

Die Story der neuen Show geht so: Die „Tugendbolde“ gründen die „Putzschul' Babbisch“ und treten in bunten Kostümen mit Schrubbern und Putzeimern auf die Bühne. Bei den Tanzeinlagen werden die Schrubber im Takt geschwungen. „Die Schrubber zum Himmel“ heißt es in Abwandlung des Stadionhits. Beim Bettenmachen verschwindet „Professore Luigi“ (Paolo Lazzarotti) im Bettlaken. Dann fällt Mutter Babbisch in die hypermo-



Als „Putzschul' Babbisch“ treten dieses Jahr die „Tugendbolde“ an. ■ Foto: Harry Braun

derne Putz- und Bügelmaschine und kommt als viereckiger Würfel wieder heraus. Ein stimmungsvolles Medley beendet den Auftritt.

„Unsere blinkende Bügelmaschine ist noch beim Elektriker“, erzählte Erwin Kerz. Der Rest passt aber schon wie angegossen. Kein Wunder, denn der Chor der „Tugendbolde“ (Ernst Vesper, Rainer Faust, Hans-Peter Müller, Norbert Schneider, Joachim

Schäfer, Peter Linn und Peter Roßbach) hat bereits nach den Sommerferien mit den wöchentlichen Proben in der Grundschule angefangen. Mit einem Intensivwochenende im Oktober wurde dann die heiße Phase eingeleitet. „Die Bauten und der Klamauk werden als Letztes eingearbeitet“, erklärte Bassist Gregor Rudolf, seit 1996 der Chef der Gruppe.

Einen besonderen Dank

richtet die Gruppe an ihre Roadies Karl-Richard Kamp und Hanns-Hermann Rosenmeyer, an Hausmeister Hans Köpke sowie an Marita Holl, die bei den insgesamt 38 Auftritten für die Maske zuständig ist. Der Rosenmontagszug mit eigenem Motivwagen ist der krönende Abschluss der Tugendbold-Kampagne.

■ Infos: www.tugendbolde.de